

Die drei derzeit wirklichkeitsgestaltenden Geschichten

aus „the work that reconnects“ (Tiefenökologie nach Joanna Macy)

Quelle: <https://workthatreconnects.org> – nicht autorisierte Übersetzung durch H. Neidhardt

<p>Rather than offering its own analysis of causes and solutions for the crises of our time, the Work That Reconnects invites us to take a fresh look at what we see happening around us. The model of “Three Stories of Our Time” helps us do this. Each of these stories reveals a profoundly different lens through which people understand the world we all live in. Taken as a whole, they assist us in both making sense of what we see and experience, and also in choosing how we want to live our own lives and engage in the work of change.</p> <p>These stories are Business as Usual, the Great Unraveling, and the Great Turning. While all three simplify vastly complex global realities, they can help us to See with New Eyes and clarify our commitment to collective human liberation and the living web of Earth.</p>	<p>Die „Arbeit, die wiederverbindet“ bietet uns weniger eine eigene Analyse der Gründe und der Lösungen unserer Krise an – sie lädt uns vielmehr dazu ein, einen neuen Blick auf all das zu werfen, was um uns herum geschieht. Das Modell der „drei derzeit wirklichkeitsgestaltenden Geschichten“ hilft uns dabei. Jede dieser sehr unterschiedlichen Geschichten zeigt eine Linse, durch die wir die Welt betrachten, in der wir leben. Wenn wir diese drei Geschichten als ein Ganzes nehmen, dann hilft uns das, tiefer zu verstehen, was wir sehen und erleben. Und hilft uns auch dabei, zu wählen, wie wir leben und wie wir uns in einer sich wandelnden Welt engagieren möchten. Diese drei Geschichten heißen „einfach weiter so“, „alles zerfällt“ und „alles wandelt sich“. Es handelt hier sich um eine Vereinfachung extrem komplexer globaler Realitäten, die uns helfen kann, mit „neuen Augen“ zu sehen und unsere Anliegen (kollektive Befreiung des Menschen, Stärkung des Lebensnetzes der Erde) zu klären.</p>
<p>1. Business As Usual is the story of the Industrial Growth Society, and the European-based colonial empires from which it emerged. It is the dominant enforcing mechanism of a predatory capitalist, imperialist economic system (in other words, the corporate financial military industrial complex) that perpetuates patriarchy and white supremacy for the profit and power of a few.</p> <p>The defining premise, which we hear from politicians, corporations, corporate-controlled media, and the military, is that there is little need to change the way we in the industrialized world live. The central plot is about getting ahead and competing for profit and power by “growing the economy.”</p>	<p>(1) „Einfach weiter so“ ist die Geschichte der Industrienationen und der europäischen Kolonialmächte, die daraus hervorgegangen waren. Es ist die Vorherrschaft und Intensivierung von Mechanismen des imperialistischen Turbokapitalismus (in anderen Worten: der militärisch-industrielle Komplex und die Finanzmärkte), das Festhalten an patriarchalen Herrschaftsstrukturen und der Primat des Profits für einige wenige. Was wir von Politikern, Institutionen, Massenmedien und dem Militär gemäß dieser Wirklichkeitsdefinition zu hören bekommen, ist: Es besteht eigentlich kaum eine Notwendigkeit, unsere Lebensweise in unserer hoch technisierten Welt zu ändern. Es geht einfach darum, an der Spitze zu bleiben und Profit und Einfluss durch Wirtschaftswachstum zu maximieren.</p>

<p>Economic recessions, extreme weather conditions, and social unrest are just temporary difficulties from which mainstream society will surely recover and from which corporations can benefit. This story functions to maintain the power and privilege of “the 1%” while legitimizing the impoverishment and disempowerment of everyone else.</p> <p>From its beginnings in England three centuries ago, the Industrial Revolution was funded by the enslaving and trafficking of Africans across the Atlantic Ocean, and further enabled by the theft of land and life of indigenous peoples in the Americas, Africa, Australia, and Asia. Business as Usual discredits the essential labor that enslaved and colonized peoples have contributed to the apparent success of industrialized world, even as it has destroyed their lives, freedom, and cultures.</p> <p>Many people caught up in the Industrial Growth Society assume this story to be the only reality.</p>	<p>Rezession, Wetterextreme, soziale Unruhen usw. sind einfach vorübergehende Schwierigkeiten, von denen sich die Gesellschaft bestimmt erholen wird und die für die Institutionen sogar von Nutzen sein können. Diese Geschichte bewirkt, dass Einfluss und Privilegien von 1 Prozent der Menschheit gesichert werden, während die Schwächung und Verschlimmerung für den Rest legitimiert wird.</p> <p>Als vor drei Jahrhunderten in England die industrielle Revolution begann, basierte sie auf der Versklavung und Verschleppung der Menschen aus Afrika über den Atlantik, und wurde möglich durch den Raub von Land und Leben der indigenen Völker Amerikas, Afrikas, Australiens und Asiens. Die „Einfach-weiter-so“-Geschichte missachtet die wesentliche Arbeitsleistung dieser versklavten und kolonialisierten Menschen, die sie für den offensichtlichen Erfolg der industrialisierten Welt erbracht haben, obwohl ihre Leben, ihre Freiheit und ihre Kulturen zerstört worden.</p> <p>Viele Menschen, die unbewusst Mechanismen des Industriezeitalters hängen geblieben sind, gehen davon aus, dass diese Geschichte die einzige gültige Realität ist.</p>
<p>2. The Great Unraveling is the story told by scientists, journalists, and activists who have not been bought off or intimidated by the forces of the Industrial Growth Society. Drawing attention to the disasters caused by Business As Usual, their accounts give evidence of the on-going derangement and collapse of biological, ecological, economic, and social systems.</p> <p>The Great Unraveling may be more apparent today, because of the accelerating rate of change and technological advances in communication, but the living systems of</p>	<p>(2) „Alles zerfällt“ ist die Geschichte, die von vielen Wissenschaftlern, Journalisten und Aktivisten erzählt wird, die sich nicht von den Kräften der Industriegesellschaft haben korrumpieren oder einschüchtern lassen. Sie lenken die Aufmerksamkeit auf die zerstörerischen Folgen des „Einfach weiter so“. Auf ihr Konto gehen die zahlreichen Hinweise auf das fortschreitende Zerbröseln und den drohenden Kollaps biologischer, ökologischer, ökonomischer und sozialer Systeme.</p> <p>Es sieht so aus, als ob der Große Zerfall heutzutage offensichtlicher erscheint, weil das Tempo der Veränderungen grundsätzlich rasant zunimmt und die technischen</p>

<p>Earth have been unraveling for generations. Under colonial expansion and rule, indigenous, brown, black, and impoverished communities have carried the weight of the unraveling for centuries. Refineries, mines, and toxic waste have been sited in and near their communities, with direct and lethal impacts on the health of the people.</p> <p>Now the climate itself is unraveling world-wide and the sixth great extinction of species is underway. Hurricanes, earthquakes, floods, and wildfires, amplified by global warming, leave millions of people without shelter, food, or potable water. Bee colonies are collapsing. Whole ecosystems are being destroyed.</p> <p>Military operations and conflicts, as well as famine and drought, drive staggering numbers of refugees to flee for their lives across borders, often to be turned away, incarcerated, enslaved, or consigned to refugee camps for years on end. Systemic racism and long-standing cultural and religious enmities flare up, taking an immeasurable toll in human suffering.</p>	<p>Möglichkeiten der Kommunikation ebenfalls – aber die lebenden Systeme der Erde zerfallen schon seit ein paar Generationen. Während der Kolonialzeit haben indigene, dunkelhäutige und verarmte Gemeinschaften die Last des Zerfalls über Jahrhunderte getragen. Raffinerien, Minen und Giftmülldeponien wurden in und bei ihren Gemeinschaften angelegt – mit unmittelbarem gesundheitsgefährdenden und tödlichen Einfluss auf die Menschen. Mittlerweile zerfällt auch das Weltklima, und die sechste große Auslöschung der Arten hat begonnen. Wirbelstürme, Erdbeben, Überschwemmungen, Brandkatastrophen werden durch die globale Erwärmung intensiviert. Millionen von Menschen verlieren Schutz, Obdach, Nahrung und Wasser.</p> <p>Militärische Konflikte, Hungernöte, Dürre – all das treibt Flüchtlinge in atemberaubend hoher Zahl dazu, aus ihren Ländern zu fliehen, und oft genug müssen sie die Erfahrung machen, dass sie nach dem Überschreiten der Landesgrenze zurückgeschickt werden, um dann versklavt oder inhaftiert zu werden. Oder jahrelang in Lager gesteckt zu werden. Rassismus und andauernde kulturelle und religiöse Anfeindungen flackern immer wieder auf – mit unabsehbarem menschlichen Elend als Folgekosten.</p>
<p>3. We hear the story of a Great Turning from some who see the Great Unraveling and don't want it to have the last word. This is the story of the transition from the Industrial Growth Society to a Life Sustaining Society. . Attitudes shift from exploitation to respect, from extraction to regeneration, from competition to cooperation.</p>	<p>(3) Wir hören aber auch die große „alles-wandelt-sich“-Geschichte. Wir hören sie von denen, die der „alles-zerfällt“-Geschichte nicht das letzte Wort lassen wollen. Es ist die Geschichte vom Wandel der Industriegesellschaft in eine lebensbejahende Nachhaltigkeitsgesellschaft. Haltungen wandeln sich: Von Ausbeutung zu Respekt, vom Auszehren zur Regeneration, vom Wettbewerb zur Zusammenarbeit.</p>

More and more people come to see how interwoven we areas peoples, and recognize that solidarity with one another is a way through these crises. So we join together to act for the sake of life on Earth.

The story of the **Great Turning** involves the emergence of new and creative human responses, as well as a reawakening of sustainable indigenous traditions, We gratefully acknowledge the wisdom of indigenous traditions that came before us, and are re-emerging today, bearing strong witness to the interconnectedness of all life. Let us also borrow the perspective of future generations and, in that larger context of time, look at how this **Great Turning** is gaining momentum, accelerated by the choices of countless individuals as they band together in networks and campaigns all over the world.

We can see this **Great Turning** happening simultaneously in three areas or dimensions that are mutually reinforcing: 1) actions to resist and slow down the damage to Earth and all its beings; 2) analysis and transformation of the socio-economic foundations of our common life; and 3) a perceptual, cognitive, and moral shift to biocentric values and world views that affirm our human responsibility to life in all its richness and diversity and to future generations.

Many people are engaged in all three dimensions of this **Great Turning**, all of which are necessary for the creation of a life-sustaining and just society.

Immer mehr Menschen kommen zu der Einsicht, wie wir Menschen in der Tiefe vernetzt sind und erkennen, dass Solidarität untereinander ein Weg durch die Krise ist. so verbinden wir uns miteinander, um gemeinsam für das Leben auf der Erde zu handeln.

Die Geschichte vom Großen Wandel beinhaltet einerseits die Entstehung völlig neuer, kreativer menschlicher Antworten und andererseits die Wiederbelebung nachhaltiger indigener Traditionen. Mit Dankbarkeit erkennen wir die Weisheit indigener Traditionen an, die lange Zeit vor uns entstanden sind heute wieder auftauchen. Sie bezeugen eindrücklich die wechselseitige Verbundenheit allen Lebens. Leihen wir uns dort also auch die Perspektive für künftige Generationen. Und sehen wir, wie der Große Wandel in Gang kommt und durch die Entscheidungen unzähliger Einzelner beschleunigt wird, die sich in Netzwerken und weltweiten Kampagnen miteinander verbinden. Wir können sehen, wie der Große Wandel sich in drei Gebieten oder Dimensionen gleichzeitig ereignet, die sich wechselseitig verstärken: 1) Aktionen, die darauf abzielen, die Beschädigung der Erde und ihrer Lebewesen zu verlangsamen oder zu verhindern. 2) Die Analyse und Veränderung der sozioökonomischen Grundlagen unseres Alltagslebens und 3) eine Verschiebung der Wahrnehmung, des Denkens und der Moral hin zu lebenszentrierten Wertvorstellungen und zu einer Weltsicht, die die Verantwortung von uns Menschen für das Leben stärkt – in seinem Reichtum, seiner Vielfalt und für künftige Generationen. Viele Menschen engagieren sich in diesen drei Dimensionen des Großen Wandels. Alle sind erforderlich, damit eine lebenserhaltende und gerechte Gesellschaft entstehen kann.

